

NACHRICHTEN

Persönliches**Wir gratulieren**

zum 75. Geburtstag Herrn Dr. Friedrich Goethe, Wilhelmshaven – 30. Juni 1986 –.

Vereinigung Avifauna Niedersachsen

Als Heft 2. 2. der Sonderreihe B des Niedersächsischen Landesverwaltungsamts – Fachbehörde für Naturschutz – (Postfach 107, Scharnhorststraße 1, 3000 Hannover 1) erschien im Juni d. Js.:

Goethe, F., H. Heckenroth & H. Schumann (1985): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Entenvögel. Mit Beiträgen von Michael Barkhoff, Rudolf Berndt, Hermann Blindow, Klaus Boll, Peter Danker, Gerhard Großkopf, Dietmar Grote, Hans Rudolf Henneberg, Hans-Jürgen Kelm, Lutz Lückner, Wilhelm Meier-Pelthmann, Gert Meves, Günter Pannach, Richard Podloucky, Peter Prokosch, Peter Reimer, Herbert Ringleben, Annemarie Schramm, Joachim Seitz, Wolfgang Steinborn. 150 S. (1)

Bezug durch den Buchhandel oder die Fachbehörde. Die Mitglieder der Vereinigung haben die Veröffentlichung erhalten.

Aufruf

Im Spätherbst 1985 und Winter 1985/1986 wurde im nördlichen Kreis Friesland ein ungewöhnlicher Einflug von Spatelraubmöwen beobachtet. Für eine umfassende Bearbeitung und Darstellung dieses Einflugs für den niedersächsischen Raum bitte ich um Mitteilung von Beobachtungen bzw. Totfunden (auch anderer Raubmöwen-Arten) unter Angabe von Alter, Phasenzugehörigkeit, Ort und Datum.

Jürgen Onnen, Eukwarfe, 2949 Wangerland 2

Mitarbeit an der Brutvogel-Rasterkartierung 1985

Mit dem Ziel, eine landesweite Bestandsübersicht für die Brutvögel Niedersachsens zu erhalten, wird z. Z. eine Brutvogel-Rasterkartierung 1985 mit Ergänzungen aus den Jahren 1981–1984 vorgenommen.

Die Ergebnisse der Rasterkartierung stellen notwendiges Grundlagenmaterial für Ornithologie und Naturschutz dar; nur genaue Kenntnisse über die heutige Situation lassen Beurteilungen bisheriger und zukünftiger Entwicklungen sowie auch Einstufungen in die Rote Liste zu.

Nach einer ersten landesweiten qualitativen Erfassung, die im Atlas der Brutvögel Niedersachsens 1980 (Heckenroth 1985) ihren Niederschlag fand, soll die erneute Kartierung auf Basis von TK 25-Quadranten nicht nur das Vorkommen der Arten, sondern auch quantitativ die Bestandsgröße (mindestens 5 Schätzklassen) sowie sichere Nichtbesiedlung erfassen.

Die z. Z. vorliegenden etwa 2000 Meldungen von ca. 260 ehrenamtlichen Meldern liefern Material über etwa die Hälfte der 1748 zu bearbeitenden Quadranten, wobei in den meisten Fällen nur bis zu 25 Arten bearbeitet worden sind, bevorzugt auffällige Arten wie Greifvögel und Enten. Räumlich sind deutliche Bearbeitungsschwerpunkte in Bereichen mit hoher Dichte von Ornithologen festzustellen. So liegt aus den Bereichen Hannover, Bremen, Hildesheim und allgemein Südostniedersachsen relativ umfangreiches Material vor.

Erhebliche Lücken in der Erfassung bestehen noch in Nordostniedersachsen, an der Küste, an der Mittelweser und im Süden des Regierungsbezirkes Weser-Ems. Es wird deshalb nochmals um weitere Mitarbeit und baldige Zusendung der Unterlagen auf Meldebögen »Brutvogel-Rasterkartierung 1985« gebeten.

Die Meldebögen können von der Fachbehörde für Naturschutz, Postfach 107, 3000 Hannover 1, in ausreichender Anzahl (für jeden TK 25-Quadranten 1 Meldebogen) angefordert werden.

Neu für die Bundesrepublik Deutschland und für Niedersachsen: Weißschwanzkiebitz (*Chettusia leucura*)

Am 16. Juli 1984 wurde am Südennde des Dämmers ein Einzelvogel dieser Art von A. J. Helbig beobachtet. Eine genaue Beschreibung sowie Angaben über das Auftreten dieses Kiebitzes in Europa enthält die Veröffentlichung des Beobachters in der Zeitschrift *Dutch Birding* 7 (1985): 79–84. Titel: Occurrence of White-tailed Plover in Europe.

F. Knolle

SCHRIFTENSCHAU

Bücher

Schönwetter, M., Handbuch der Oologie. Herausgegeben von W. Meise. Liefgn. 40–42 (S. I–XVI und 769–879; 1–64 und 65–128). Akademie-Verlag, Berlin 1984–1985. Broschiert (2).

Mit Lieferung 40, die die Titelei, das Vorwort und Inhaltsverzeichnis des III. Bandes enthält, ist dieser Band abgeschlossen. Mit den Lieferungen 41 und 42 liegen die beiden ersten Teile des IV. Bandes vor, der den mathematischen Teil B: Berechnungen für Zwecke der Oologie bildet. Dieser zweite Hauptteil wird gegenüber dem Teil A nur einen Zwerg bilden, aber deshalb nicht weniger wichtig sein als der Inhalt der vorausgegangenen Bände. So steht zu hoffen, daß dies wohl einmalig bleibende Werk in absehbarer Zeit nach fast 3 Jahrzehnten abgeschlossen vorliegt.

H. Ringleben